Götighofen

Schulort:	Götighofen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen und des Fürstabts von St. Gallen)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Bischofszell		
		Agentschaft 1799:			
		Kirchgemeinde 1799:	Sulgen, Sulgen	Kanton 2015:	Thurgau
				Gemeinde 2015:	Sulgen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 319v-321
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 108: Götighofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/108].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Götighofen (Niedere Schule, katholisch) - Götighofen (Niedere Schule, Repetierschule, katholisch)

Göttighofen Catholisch

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Göttighofen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Sulgen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bischofzell.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Thurgau
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertel stunde liegen 6 Haüser Der 2ten Viertel stunde 6 Haüser Der 3ten Viertel stunde 24 Haüser Der 4ten Viertel stunde 6 Haüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a: Sulgen Entfernt a: 1/2 Stunde Schulkinder 2. b: Heßen rüthy Entfernt b: 1/2 Stunde Schulkinder 2. c: Ennet dach Entfernt c: 1/2 Stunde Schulkinder 3. ||[Seite 2] d: Eppishausen Entfernt d: 1/2 Stunde, Schulkinder 10
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	e: Thalakern Entfernt e: 1/4 Stunde, Schulkinder 1 f: Buackern Entfernt f: 1/4 Stunde, Schulkinder 1 g: Hälschwill Entfernt g: 1/4 Stunde, Schulkinder 1 h: Unteregg Entfernt h: 1/4 Stunde, Schulkinder 2
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	i: Hütenschwill Entfernt i: 1/2 Stunde, Schulkinder 5 k: Bern hausen Entfernt k: 3/4 Stunde, Schulkinder 5 l: Schönen berg Entfernt l: 1 Stunde, Schulkinder 8 m: Am Orte der Schule, m Schulkinder 10
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte katholische Schule ist im Bezircke von einer ~~einer~~ Stunde keine.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn erste und 2te Klaß nach dem Konstanz: Kathechismus
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	a. Sylben mäßig Buchstabieren b. Regelmäsig gedruktes und geschriebenes Lesen c. Jn Schreiben Kaligraphie und die nöthigste Orthographie d. die ersten Spezies der Rechenkunst e. Religions Unterricht nach dem bischofl. Konstanz: Kathechismus.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	nur im Winter 20 Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Konstanzisches Namen Büchel mit Buchstabier und Lese Regeln, und erste und 2te *Class* den Konstanz. Kathechismus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Von des Schulmeisters hande geschrieben aus zerschiedene neüen Büchern abgeschrieben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittags von 8 Uhr bis 11 Uhr Nachmittags von 1 Uhr bis 4 Uhr
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Pfarrer mit 6 verordneten Schulauß schüßen, nämlich den vorgesetzten aus jeder größern Gemeinde, durch freye Wahl auf Vorstellung des Pfarrers über die Tauglichkeit des Schulmeisters.
III.11.b	Wie heißt er?	||[Seite 3] Anton Kazenmeyer.
III.11.c	Wo ist er her?	Göttighofen.
III.11.d	Wie alt?	38 Jahr und 3 Monathe.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	2 Töchterchen.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	14 Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Freyburg in Breysgaü und zu Kreüzlingen das Schreiner handwerck, Mahlen und Vergölden gelernt.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Auf der Profeßion arbeiten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	26 Knaben. 24 Madchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	800 fl. *Capital.*
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von Kapital die Zinse. nemlich von der *Colegiat* Stift Bischofzell durch Schankung der Statthalter zu Wihl und Eppißhausen; und frey willige zusamen legung der Pfarrgenoßen, welches Kapital bey Bauren auf Unterpfand und Zinse. angeleget ist.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	mit keinem, stehet vor sich.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Keines
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine eigene, neüe vom Schul meister in seinem eigenen Hause gebaute.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	3 fl.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jtziger Schulmeister unterhalt sie selbsten, sonst hat sich die Gemeinde verpflichtet die Schule in Dorfe Göttighofen zu unterhalten, und für eine Schulstube zu sorgen, jtzige aber ist des Schul meisters eigenthümlich, die er zur Schule frey willig widmet so lange er Schule hält.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	||[Seite 4] an Gelt? a. fl. 33. 20 xr. Schullohn für 20 Wochen fl. 3 Stuben Zins
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Quellen? b: fl. 800 *Capital,* von deßen Jährlichen Zins, der ihm zu Ostern vom Pfarrer aus bezahlt wird. Andere Quellen? c. keine.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Anmerkung Seit paar Jahren ist Sommerszeit eine Repitir schule gehalten worden alle Montag vor mittags von Morgends 7 Uhr bis 11 Uhr, von Ostern bis Erndte Zeit, auf Anordnung und selbst bezahlung des Pfarrers
Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 319v-321
Briefkopf	***Göttighofen Catholisch***
Transkriptionsdatum	03.07.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	108BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_319v-321.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift der Antwortbogen vorhanden.

Ort

Name	**Götighofen**	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen und des Fürstabts von St. Gallen)
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Bischofszell		
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Sulgen	Amt 2000	Weinfelden
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799	Sulgen	Gemeinde 2015	Sulgen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	733829				
Geo. Länge	266395				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Götighofen (ID: 144)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		24
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Götighofen (ID: 1927)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 290)

Name: Kazenmeyer
Vorname: Anton

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Götighofen
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 14 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben